574.0643
S937

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 15. September 1961 Nr. 56

Eine neue Podagrion-Art aus Afrika
(Hym., Chalcidoidea)

Von Max Fischer, Wien

(Ergebnisse der Entomologischen Reise Willi Richter, Stuttgart, in Äthiopien 1959/1960 — Nr. 2)

Podagrion galeatae **n. sp.**

Die Bestimmungstabelle von Risbec für die afrikanischen Arten der Gattung *Podagrion* Spin. (Mém. Inst. Franc. Afr. noire 13, 1951, p. 303) führt das ♀ der neuen Art zu *P. tarachodesi* Risb., das ♂ zu *P. diospiri* Risb. Eventuell kommt als Vergleichsart wegen der undeutlich ausgebildeten Parapsidenfurchen noch *P. blepharodesi* Risb. in Frage.

Das ♀ ist von *P. tarachodesi* Risb. u. a. aus folgenden Gründen zu trennen: Hinterschenkel schlanker, zweieinhalbmal (statt zweimal) so lang wie breit und der Bohrer ist zweieinhalbmal so lang wie der Körper (anstatt ein wenig länger als der Körper). Auch die Färbung ist abweichend (z. B. ist die Oberseite des Abdomens nicht ganz grün und die Fühler sind dunkler). Von *P. diospiri* Risb. ist die Länge des Bohrers abweichend (bei der genannten Art nur fast so lang wie der Körper) und die Färbung des Abdomens. *P. blepharodesi* Risb. hat vor allem die Fühler anders gestaltet. Die Keulenglieder sind bei dieser Art nicht breiter als die Fadenglieder.

♀. — Färbung: Kopf, Thorax, Hinterhüften und ein Fleck in der Nähe der Basis des Abdomens metallisch grün; apikale Hälfte des Abdomens schwärzlichgrün. Scapus, Tegulae, alle Beine (mit Ausnahme der angegebenen grünen Zeichnung) gelb. Fühlergeißeln dunkelbraun, Keulen fast schwarz. Bohrerklappen dunkelbraun. Flügel hyalin, mit schwachem, weißem Schimmer, Nervatur gelblich.

Kopf: Etwas breiter als der Thorax vor den Tegulae; 0,59 mm. Doppelt so breit wie lang; Länge 0,3 mm. Etwas weniger hoch als breit; Höhe 0,46 mm. Augen kahl, mit parallelen Rändern. Der größere Durchmesser 0,36 mm, der kleinere 0,26 mm. Wangen lang; 0,14 mm. Scheitel 0,3 mm. Ocellen klein, oval, in einem gleichschenkeligen Dreieck stehend, dessen Basis bedeutend länger ist als eine Seite, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand um zwei Drittel kürzer als die Breite des Ocellarfeldes. Hinterhaupt gebuchtet, Schläfen viel kürzer als die Länge der Augen. Die Fühlerschäfte liegen in einer Grube mit parallelen Rändern, die den vorderen Ocellus nicht erreicht. Kopf fein und ziemlich gleichmäßig runzelig; diese Runzelung besteht aus einem äußerst feinen Netz, dessen Lücken glänzend sind (bei sehr starker Vergrößerung zu sehen). Gesicht gleichmäßig, schwach gewölbt, Clypeus sehr klein. Fühler 0,9 mm. Schaft fast gerade; 0,23 mm. Pedicellus tütenförmig, nach außen erweitert, kaum länger als an der Spitze breit. Ringglied recht klein. Die folgenden 7 Fadenglieder gegen die Spitze zu nur wenig breiter werdend, auch ihre Länge nur schwach verschieden. Keule besteht aus zwei Gliedern; Länge 0,3 mm, Breite 0,1 mm. Fadenglieder und Keule kurz, unauffällig behaart.

NOV 19 1962 LIBRARY
SMITHSONIAN INSTITUTION NOV 5 1962

Thorax: Länge 0,9 mm, Breite 0,5 mm, Höhe 0,46 mm. Ähnlich skulptiert wie der Kopf, nur gröber. Größtenteils mit feinen, nach rückwärts anliegenden Haaren versehen. Pronotum so breit wie das Mesonotum, vorne schwach gerundet, hinterer Rand stärker, und zwar nach vorne geschwungen. Mesonotum fast parallelseitig, Hinterrand etwas schwächer als der Vorderrand nach rückwärts gebogen; an der Mittellinie gemessen viermal so lang wie das Pronotum. Notauli sehr undeutlich. Scutellum oval, so lang wie das Mesonotum und nicht ganz halb so breit, im hinteren Viertel schwach abfallend, rückwärts gerandet. Postscutellum größtenteils glatt, in der zentralen Furche beiderseits der Mitte fein krenuliert. Propodeum fast so lang wie das Scutellum, nach rückwärts verjüngt und flach abfallend, schwach gewölbt. Von der Mitte der Basis gehen zwei nach rückwärts stark divergierende, feine Kiele aus, die in weitem Bogen seitlich nach vorne umbiegen und an den Ecken wieder zur Basis zurückführen. Seite des Thorax ohne besondere Auszeichnungen. Mesopleurum unten und in der Nähe des Hinterrandes sowie Metapleurum glatt.

Abdomen: Verhältnismäßig schmal. Seitlich in flachem Bogen gerundet. Länge 1 mm, Breite 0,23 mm. Glatt und glänzend, ohne Skulptur. Grenzen der Segmente undeutlich. Seitlich eine feine Behaarung sichtbar. Ventral gekielt. Hypopygium erreicht die Hinterleibspitze nicht. Bohrer zweieinhalbmal so lang wie der Körper; 5,2 mm.

Flügel: Etwas mehr als doppelt so lang wie breit; Länge 1,8 mm, Breite 0,73 mm. Subcosta 0,66 mm, Marginalis 0,46 mm. Radius kurz. Knopf recht klein.

1 2

Abb. 1. *Podagrion galeatae* n. sp. ♀, Hinterschenkel und Hinterschiene.
Abb. 2. *Podagrion galeatae* n. sp. ♂, Hinterschenkel und Hinterschiene.

Beine: Hinterhüften mehr als doppelt so lang wie breit; Länge 0,46 mm, Breite 0,2 mm; fein runzelig. Hinterschenkel (Abb. 1) zweieinhalbmal so lang wie breit, am inneren Rand mit 7 Dornen; Länge 0,66 mm, Breite 0,26 mm. Hinterschienen stark gebogen, so lang wie die Hinterschenkel. Hintertarsus dünn, fast so lang wie die Hinterschiene.

Körperlänge: 2,2 mm.

♂. — Dem ♀ ähnlich, etwas kleiner. Hinterschenkel (Abb. 2) etwas breiter, metallisch grün. Notauli etwas deutlicher.

Fundort: SW Ethiopia (Gamu — Gofa), Konso 1610 m, 37° 23′ E, 5° 16′ N, W. Richter leg., 10. III. 1960, 1 ♀ und 1 ♂.

Holotype: Das ♀ im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Wirt: *Hoplocorypha galeata* (Gerst.).

Anschrift des Verfassers: Dr. Max Fischer, Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum